

Gesundheit: Vorsorge und Warnzeichen

Neben der regelmäßigen Reinigung des Geheges und gesundem Futter ist die wichtigste Gesundheitsvorsorge der sogenannte „Meerschweinchen-TÜV“: Einmal die Woche muss das Meerschweinchen gründlich untersucht und gewogen werden.

Zu prüfen ist hier:

- Zustand der Schneidezähne
- Zustand der Krallen und Pfotenunterseite
- Sind die Augen klar und ohne Rötungen?
- Sind die Ohren sauber?
- Sauberkeit der Genitalregion
- Zustand von Fell und Haut

Ein Formular für den ausführlichen TÜV bietet:

<http://www.dmsl.de/downloads/checkliste.pdf>

Kommt Ihr Meerschweinchen nicht zur Fütterung, ist es apathisch, sitzt es zusammengekrümmt in einer Ecke oder hat es gar Durchfall, so sind das Alarmzeichen: Sie sollten das Tier umgehend einem meerschweinchenerfahrenen Tierarzt oder Tierheilpraktiker vorstellen!

Krankheiten vorbeugen

Der Organismus von Meerschweinchen kann sehr empfindlich auf gängige Medikamente der Tiermedizin reagieren. Zudem verbergen Meerschweinchen ihre Krankheit so lange wie möglich. Wenn ihre Symptome so stark sind, dass sie dem Tierarzt vorgestellt werden, ist die Krankheit meist schon weit fortgeschritten.

Die Tierheilkunde bietet hervorragende und schonende Möglichkeiten, meerschweinchentypischen Erkrankungen wie Erkältungs- und Atemwegserkrankungen, Arthrose, Hautpilz oder Parasitenbefall vorzubeugen. Lassen Sie sich von einem meerschweinchenerfahrenen Tierheilpraktiker beraten, was Sie selbst tun können, um Ihren Meerschweinchen ein langes, gesundes Leben zu ermöglichen.

**So sorgen Sie und Ihr(e)
Tierheilpraktiker(in) gemeinsam
für mehr Lebensqualität
Ihrer Meerschweinchen.**



**FNT e.V. FACHVERBAND
NIEDERGELASSENER TIERHEILPRAKTIKER**

Büro: Lohsacker Weg 24 · 23845 Wakendorf 1
Mittwoch 15 - 17 Uhr

Tel.: 04550 - 985 655

Fax: 04550 - 985 737

www.f-n-thp.de · email: info@f-n-thp.de

Meerschweinchen

Infos für ein glückliches Schweineleben



Eine Aktion des Fachverbandes
niedergelassener Tierheilpraktiker
(FNT e.V.)

Meerschweinchen sind bezaubernde Tiere mit einem ungewohnt vielfältigen Sozialverhalten und ausgeprägten Charakteren. Dürfen sie sich ihrer Art gemäß verhalten, so werden sie rasch zu individuellen kleinen Familienmitgliedern.

Gesellschaft von Artgenossen, gesundes Futter, ausreichend Platz und Kontakt zu seinem Menschen – so wenig braucht ein Meerschweinchen, um ein glückliches Leben führen zu können.

Haltung: Mindestens zu zweit

Als Rudeltiere brauchen Meerschweinchen Gesellschaft ihrer eigenen Art. Daher sollten Sie mindestens zwei, besser noch eine Gruppe von drei oder vier Tieren halten. Ideal ist eine Kombination von einem kastrierten Böckchen mit einem oder mehreren Weibchen. Reine Böckchengruppen verlangen einen erfahrenen Halter. Von reinen Weibchengruppen ist abzuraten, da die Weibchen durch das Fehlen des männlichen Rudelführers fehlsozialisiert werden und hormonbedingte Gesundheitsprobleme entwickeln können.

Wollen Sie eine bestehende Gruppe erweitern, so sollten Sie sorgfältig prüfen, ob das neue Tier angenommen wird und die Gruppe auf Dauer harmonisch zusammenlebt.

Gehege: Viel Platz und Schutz

- Meerschweinchen bewegen sich gerne und legen gelegentlich rasante Sprints ein. Handelsübliche Käfige, sogar in der größten Variante, reichen als artgerechter Lebensraum nicht aus: Sie sollten durch einen rund um die Uhr zugänglichen Auslauf erweitert werden. Eine Alternative sind Eigenbauten, die sich mit etwas Geschick und viel Fantasie perfekt auf die jeweiligen Möglichkeiten eines Zimmers zurechtschneiden lassen.
- Im Gehege brauchen Meerschweinchen geschützte Bereiche und ein Dach überm Kopf. Häuschen müssen mehrere Eingänge haben; gut geeignet sind auch einfache Unterstände mit offenen Wänden. Beliebt sind außerdem Kuschelsachen, überdachte Hängematten, Stofftunnel, Röhren und Wühlkisten mit Heu.
- Außengehege müssen rundum und nach oben vor Beutegreifern (Katzen, Marder) geschützt sein; dabei sollte der Zaun bis zu 30 cm im Boden verankert werden. Temperaturen über 25°C und direkte Sonneneinstrahlung schaden den Meerschweinchen. Daher muss immer eine schattige Stelle im Gehege vorhanden sein. Vorsicht! Die Sonne wandert! Auch das Außengehege sollte Unterstände, Korkröhren und Häuser mit mehreren Eingängen bieten. Bei ganzjähriger Außenhaltung muss eine isolierte Schutzhütte vorhanden sein, in der die Temperatur nicht unter 10°C fällt. Gute Bauanweisungen für Außengehege und Schutzhütte finden Sie im Internet.

Ernährung: Heu, Frischfutter und Wasser

Das wichtigste Grundnahrungsmittel von Meerschweinchen ist Heu. Frisches, qualitativ hochwertiges Heu muss den Tieren rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Es hält ihre empfindliche Verdauung in Gang und sorgt für den notwendigen Abrieb der ständig nachwachsenden Zähne. Gras und Löwenzahn sind bei Meerschweinchen ebenfalls hochbeliebt, dürfen das Heu jedoch nicht ersetzen. Achtung! Rasenmäherschnitt ist zur Fütterung nicht geeignet!

Durch Frischfutter erhalten Meerschweinchen das notwendige Vitamin C und zahlreiche andere Nährstoffe. Beliebt sind: Möhre, Paprika, Fenchel, Gurke, Rote Bete, Brokkoli, Chicoree, Sellerie, Tomate. Nur in Maßen gefüttert werden dürfen: verschiedene Salatsorten, Obst.

Wasser muss stets frisch zur Verfügung stehen und vor Verschmutzung geschützt sein.

Kein Kinder- und Kuscheltier!

Meerschweinchen sind berührungsscheu und werden in Todesangst versetzt, wenn man sie unversehens von oben greift und aus dem Gehege nimmt. Ihr scheinbares Anschmiegen, wenn sie gestreichelt werden, ist eine Unterwerfungshandlung; sie stehen dabei unter starkem Stress. Daher sind Meerschweinchen auf keinen Fall als Streichel- und Kuscheltiere für Kinder geeignet.

Bei geeigneter Hinführung dagegen können Kinder durchaus gute Meerschweinchenhalter werden. Die Verantwortung für das Wohlergehen des Tieres bleibt jedoch immer bei den Eltern.

